



UFO-KONTAKT



INFORMATIONEN DES IGAP-DEUTSCHLAND

AUSGABE #24 Juli/August/September 2002

- UFO-Forschung - IGAP-Nachrichten - Kontaktler - kosmische Philosophie - Dokumente - Analysen - Termine - Bücherreport - Fotos - Sichtungen -

DIE POLITISCHE DEBATTE:

IGAP-UFO-MEMORANDUM

Alternative Bürger Partei



ZENTRUM REP
Deutsche Zentrumsartei



BÜSO

Bürgerrechtsbewegung
Solidarität

DPD



Deutsche Bürger-Partei



IN EIGENER SACHE

Liebe Mitglieder und Freunde des **IGAP-UFO-KONTAKT!**

Es war sehr interessant, zu erfahren, daß die befreundeten UFO-Organisationen wie IGAP-Dänemark sowie ADAMSKAYA in England unsere letzte Ausgabe von UFO-KONTAKT mit dem Reisebericht über das Treffen auf Rügen vollständig übersetzt haben. Auch in den USA und Neuseeland wird der Bericht über unser Treffen in UFO-Magazinen veröffentlicht.

Einmal wieder mal haben wir international Zeichen gesetzt!

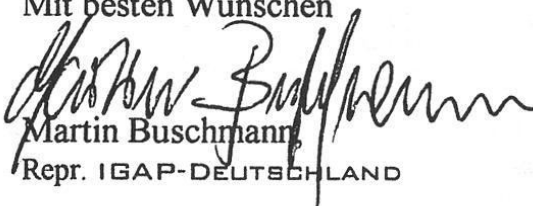
Die anderen (bisher noch existierende UFO-Organisationen, wie die Skeptiker CENAP sich in den Medien - wieder mal – über die Venus als UFO-Objekt lustig machen konnten) haben lediglich mal wieder nur ein paar Sichtungen vorzuweisen. Dies lenkt nur von unserem internationalem Erfolg ab.....

Vom 18.-20. Mai dieses Jahres haben wir alle Fraktionen des Deutschen Bundestages ein Memorandum gesandt, welches auf die Dringlichkeit der Freigabe von geheimen Dokumenten hinwies. Ebenfalls haben wir dieses Memorandum an 32 Parteien, die in Deutschland zwar nicht im Bundestag vertreten sind, aber dennoch einigermaßen bekannt sind, gesandt. Dieses Memorandum finden Sie anbei.

Als erstes antwortete die CDU am 21.05. daß man in Sachen UFO's keine Verantwortung sehe. Einen Tag bekamen wir ein interessantes Fax der „Partei spirituelle Politik“, welche uns einen sehr positiven Eindruck vermittelte. Am 26.06. antworteten dann „Bündnis 90/Grüne“. Auch hier sieht man die UFO-Vorfälle nicht als diskussionswert.

Im Anhang finden Sie unser Schreiben an die Parteien sowie die Antworten.

Mit besten Wünschen


Martin Buschmann
Repr. IGAP-DEUTSCHLAND

ERWEITERTES INTERVIEW MIT DEM KONTAKTLER „MARTIN WIESENGRÜN“
2001

von Axel Wellner (IGAP-Ermittler Lübeck)

(Anm. des Herausgebers: Nachdem unser Treffen auf Rügen so erfolgreich abgelaufen ist und die Resonanz dazu recht gut war, haben wir uns entschlossen, diesen Beitrag „aus aktuellem Anlaß“ zu veröffentlichen.)

Frage: Wie kamen Sie zu dem Pseudonym "Martin Wiesengrün"?

Antwort: Meine Freunde nennen mich seit langer Zeit "Martin Wiesengrün". Irgendwer hatte meinen Vornamen vergessen und nannte mich daher "Martin". Seither nennt man mich "Martin".

Aber "Wiesengrün" kam folgendermaßen zustande: "Einer meiner Freunde wohnte in einem kleinen Haus, mit Vorgarten (eine kleine immer grüne Wiese). Wenn ich an das Wohnzimmerfenster wollte, musste ich über diese Wiese laufen. Und eben dieser Freund gab mir eines Tages aus Spaß den Beinamen "Wiesengrün". Seither nennt man mich gelegentlich "Martin Wiesengrün".

Frage: Was denken Sie über das Medium "Fernsehen" und „Kino“, also "Hollywood" mit ihren vielen Filmen und Serien über außerirdische Wesen, die groteskes Aussehen haben?

Antwort: Fernsehen oder sage ich mal, die gesamten Medien sind vorwiegend -privat- organisiert und haben hauptsächlich das Ziel, die Menschen für den Konsum zu animieren. Hin und wieder kommt schon einmal eine Sendung & und die nur scheinbar aufklärt. In Wirklichkeit werden die Menschen mit Halbwahrheiten bombardiert und haben anschließend überhaupt nichts verstanden. Hier versucht - oder tut es sogar - eine bestimmte Gruppe von Menschen "Hass" zu sähen. Andersartig auszusehen sei unrein oder böse."

Frage: Was denken Sie über die Science-Fiktion Serie "Star Trek", in der eher humanoide Wesen erscheinen? Was fühlen Sie, wenn Sie diese Serie sehen?

Antwort: Das ist eine sehr interessante Frage! Ich kenne alle Serien von. "Star Trek". Ich finde sie sehr nahe der Realität (natürlich nur in Sachen Technik). Wer richtig hinschaut, kann schon bemerkenswertes entdecken. Vor allem die Tatsache, daß bei solchen "Weltraummissionen" das mit fliegende Personal sich absolut unter- und einordnen muß, sonst scheitert das Unternehmen, ist 100% wahr. Möglicherweise hatte Gene Roddenberry (Anm. der Autor) geistige Kontakte!

Frage: Könnte Ihre Begegnung mit den Außerirdischen vielleicht auf einer mentalen Ebene gewesen sein und nicht physischer?

Antwort: 1957 fand meine Begegnung mit Außerirdischen direkt statt. Danach natürlich auf "mentaler" Ebene. Das kann ja auch gar nicht anders sein!

Frage: Konnten Sie vielleicht kleine Telemeterscheiben sehen? Diese unbemannten Scheiben werden, laut anderen Kontaktlern, von den Außerirdischen gesteuert und gewöhnlich für Späharbeiten eingesetzt.

Antwort: Als man mir das riesige Mutterschiff zeigte – auf dem Monitor – sah ich auch scheibenförmige Flugobjekte, die ständig das Mutterschiff umkreisten. Ob es Telemeterscheiben waren, kann ich nicht beurteilen.

Frage: Nachdem Sie sich nach der Wende für die westliche Literatur interessierten, was denken Sie über die UFO-Pioniere George Adamski, George Van Tassel, Daniel Fry, Howard Menger etc.? Welchem Kontaktler können Sie Glauben schenken und was denken Sie speziell über George Adamski?

Antwort: E. Walters habe ich 1998 geschrieben, sowohl eine Karte wo mein Ereignis stattgefunden hat, als auch eine kurze Zusammenfassung zugesandt - Antwort bekam ich keine! Später erfuhr ich, daß E. Walters unglaublich sein soll. Ich fand es schade, hat mich doch ausgerechnet sein Buch sehr begeistert. Die anderen Kontaktler finden meine Hochachtung, die sich mit ihren Erlebnis der Öffentlichkeit zu teilen haben.
kostenlos heruntergeladen von www.paranormalendpost.net

Frage: Was denken Sie über die Kritik von dem UFO-Spezialisten des IGAP-RCN Major Hans Petersen aus Dänemark? Waren Sie enttäuscht, daß gerade ein begnadeter UFO-Forscher der alten Schule seine Kritik verlauten ließ?

Antwort: Enttäuscht war ich überhaupt nicht! Denn als H. C. Petersen seine Begegnungen hatte, war er sehr gut ausgebildet und besaß wissenschaftliche Ausbildung. Ich dagegen war ja noch ein halbes "Kind", so ist mein Empfinden, Beobachten und Urteilsvermögen auch ganz anders gewachsen. Das ist auch verständlich, da ich viele Dinge anders empfunden und auch verstanden habe. So hat das Herr Petersen von ganz anderer Sicht beurteilt. Darüber hinaus ist er ein "Militär" und hat auch als solcher seine Denkweise entwickelt. Er ist ein ehrlicher Mann und hat nur seine Meinung geäußert. Er negiert ja mein Erlebnis ja nicht!

Frage: Was denken, was die sogenannten "Foo Fighters" zur Zeit des zweiten Weltkrieges versuchten? Es waren kleine Feuerbälle, die rote oder grüne Farbe hatten, in Formationen flogen und von Kampfbombern aus gesehen wurden.

Antwort: Das waren unbemannte, sogenannte UFOs, die die kriegerischen Handlungen aufgezeichnet haben. Als man mir auf dem Bildschirm einige Ausschnitte unserer jüngsten Vergangenheit zeigte, sah ich sowohl aus dem ersten als auch zweiten Weltkrieg Bomberformationen, die ihre Last auf vorwiegend zivile Ziele warfen. Auch die A-Bombenpilze habe ich gesehen. Ich bin der festen Überzeugung, daß nur solche Fluggeräte diese Geschehnisse aufgenommen haben.

Frage: Denken Sie, daß wir Menschen jemals mehr zu Vernunft kommen werden und nicht immer egoistischer und eitler werden?

Antwort: Alle Menschen der Welt müssen und sollten zur Vernunft kommen, sonst ist eine Selbstvernichtung vorher programmiert. Kriege, Elend und Hunger sind nur existent, weil es zu viele Menschen auf unserer Erde gibt. Die Menschheit, will sie ordentlich leben, muß sich auf mindestens 50% verringern. Welches Volk das nicht beherzigt, wird eines Tages zum Untergang verurteilt sein. (Anm.: denken wir an Bevölkerungswachstum in Afrika und Südamerika, während Europa immer dünner besiedelt ist!!)

Frage: Was denken Sie über das Leben allgemein? Schockierte Sie es, daß wir nur Produkt eines "Gen-Experimentes" sind?

Antwort: Ich liebe mein Leben, meine Familie und die schöne Natur. Erschrocken darüber, daß wir auch einmal oder mehrmals manipuliert wurden, war ich schon. Doch muß man alles so akzeptieren, wie sich entwickelt hat. Ich denke, man sollte sich darüber keine großen Gedanken machen, ändern kann man daran ohnehin nichts.

Frage: Was denken Sie über den Forscher Erich von Däniken?

Antwort: Meine Hochachtung! Ich besitze alle Bücher!

Frage: Was denken Sie über Martin Buschmann, das IGAP-Deutschland und Major Hans C. Petersen sowie das IGAP-Europa?

Antwort: Martin Buschmann und ich, wir sind sehr gut befreundet. Herr Buschmann war und ist ein ehrlicher und sehr guter Kritiker. Beim Herausbringen meines Buches stand er mir mit Rat und Tat zur Seite. Im IGAP-Deutschland bin ich Ehrenmitglied, das macht mich stolz!
Ich achte Herrn Petersen und das IGAP-Europa. Seit Herrn Petersen seine Frau verstarb, habe ich aus Pietät den Kontakt ruhen lassen.

VERMÄCHTNIS DER MÄNNER IN SCHWARZ

Leserbrief von Jens Brehl zu „Vermächtnis der Männer in Schwarz“ von Axel Wellner, UFO-Kontakt #22

In diesem Artikel beschreibt der Autor u.a. die Überwachung des IGAP-Deutschland durch diverse Behörden. Ich kann diese Eindrücke bestätigen.

Wie vielleicht einzelne Leser wissen, gab ich einmal zusammen mit Daniel George das Magazin Area 2000 heraus. Wir beschäftigten uns mit sämtlichen umstrittenen Themen wie Grenzwissenschaften, UFOs, Verschwörungen, Logentum, alternativer Energieerzeugung, Politik, Medizin usw. Als wir anfangen einen größeren Leserkreis, sowie viele bekannte Autoren zu erreichen, stellten sich bei den Radakteuren suspekte Ereignisse ein. Telefon und Fax wurden sehr oft gestört und Internetverbindungen bei Besuch auf bestimmten Seiten zwecks Recherche getrennt. Ein anderes Beispiel ist folgendes: Die Area 2000 Ausgaben wurden in Berlin gedruckt und dann an mich per Postpaket geschickt. Leider kann jedes Paket geöffnet bei mir an und auch andere relevante Post war nie verschlossen. So ein Zufall aber auch.

Ich kann Herrn Wellner nur zustimmen, was ECHELON betrifft. Ich habe die Anlage mit eigenen Augen gesehen und mal eine Weile beobachtet. Auffällig sind die vielen Fahrzeuge mit verdunkelten Scheiben und amerikanischen Kennzeichen. Als ich dann wegfuhr, folgte mir so ein Wagen eine Weile. Bei Nennung von bestimmten Stichwörtern am Telefon, schaltet sich automatisch das Mitschneideband ein und es ist höchstwahrscheinlich auch möglich, anhand von Stimmerkennungsmustern Personen am Telefon zu identifizieren. Der Überwachungsstaat pur. Schnell ist man in die Schußlinie geraten, wenn man sich mit bestimmten Themen auseinandersetzt.

Auch heute noch habe ich Probleme mit dem Telefon. Magazin Area 2000 gibt es zwar nun nicht mehr, aber ich habe einen Vertrieb für Körperpflegemittel, Nahrungsergänzungen und Bücher und ich verkaufe nicht nur Gesundheitsbücher, sondern auch Literatur zu den Themen, womit sich Area 2000 beschäftigt hat. So stehe ich weiterhin mit vielen Autoren und Verlagen in Kontakt und dies scheint auch noch interessant genug zu sein.

Wenn jemand sagt, er kann keine Überwachung feststellen und er meint, er lebe in einem freien Land, dem kann ich nur entgegen: Wer sich nicht bewegt, der spürt die Ketten nicht.

FORSCHER GLAUBEN AN PARALLELUNIVERSUM

Wissenschaftler glauben, daß das Universum ursprünglich in einem einzigen Punkt enthalten war, der sich dann schlagartig ausdehnte. Innerhalb einer Billionstel Sekunde explodierte eine

unvorstellbar hohe Energiedichte und verhalf dem Universum zu seiner Geburt. Geschehen ist das laut derzeitigem Wissen vor etwa 15 Milliarden Jahren.

Doch war der Urknall wirklich der Anfang allen Seins? Existierte das Universum vielleicht schon vorher, nur möglicherweise in einer anderen Form?

Diese Fragen beschäftigen Astronomen in jüngster Zeit immer mehr. Denn durch bessere Teleskope und Observatorien erfahren sie Dinge über das Universum, die immer weniger in gängige Theorien passen. Tatsächlich denken viele bereits laut darüber nach, daß der Urknall nicht mehr war als ein Ereignis, das unser heutiges Universum von einem anderen trennt. Sie bezeichnen es als "Big Splat".

Die Theorie ist faszinierend, denn sie geht davon aus, daß es neben unserem sichtbaren Universum noch eine Parallelwelt gibt.

Erstmals grob umrissen wurde diese Theorie nun an der britischen University of Cambridge und am Space Telescope Science Institute. Ein Team um Paul Steinhardt von der Princeton University entwickelte dazu das so genannte "Ekpyrotische Modell".

Basis dieses Modells bildet in erster Linie die so genannte Superstring Theorie. Die Verfechter dieser Theorie gehen davon aus, dass das Universum aus über 11 Dimensionen besteht, einschließlich der Zeit. In diesem 11-dimensionalen Raum-Zeit-Kontinuum sollen 1-dimensionale Fäden (engl. String) ähnlich wie Gitarrensaiten mit verschiedenen Frequenzen schwingen. Die verschiedenen Schwingungszustände dieser Fäden entsprechen verschiedenen Elementarteilchen.

Diese Theorie wurde in den vergangenen Jahren immer öfter aufgegriffen und erfreute sich großer Beliebtheit. Beweisen konnte man die hochkomplizierte Theorie bislang allerdings noch nicht. Steinhardt's Modell basiert jedoch auf einer Weiterentwicklung dieser Stringtheorie, nämlich der so genannten M-Theorie. Auch sie widerspricht dem Urknall nicht, denn sie besagt, daß kurz nach diesem Ereignis sechs dieser Dimensionen so weit zusammengeschrumpft sind, daß man sie nicht mehr beobachten kann und sie folglich vernachlässigbar sind. Die großen Ereignisse spielen sich demnach in fünf Dimensionen ab. Steinhardt glaubt nun, daß das Universum vor dem Urknall aus zwei perfekt flachen vierdimensionalen Ebenen bestanden hat.

Eine dieser Ebenen ist unser Universum, das andere ist ein für uns unsichtbares Paralluniversum. Vor etwa 15 Milliarden Jahren unserer Zeitrechnung dürfte es zu zufälligen Fluktuationen in diesem Begleituniversum gekommen sein. Das führte dazu, daß es verzerrt wurde und mit unserem Universum in Kontakt trat. Genau diese "Berührung" kennen wir jetzt als Urknall. Durch den Zusammenprall der beiden Universen wurden nämlich ungeheure Mengen an Energie frei, die sich zur Materie und Energie unseres Universums umwandelten.

"Und Sie bewegt sich doch", unsere Wissenschaft. Wir sehen in diesen Arbeiten der Wissenschaft eine Hoffnung darin, daß sie sich doch noch von ihrem dogmatischen Denken befreien kann. Vielleicht wird ja hiermit ein Grundstein zu einer fortschreitenden evolutionären Wissenschaft gelegt.

COPYRIGHT

Das Copyright ©2002 untersteht dem **IGAP-DEUTSCHLAND**. Reproduktionen der Artikel/Informationen sind nach Rücksprache mit den jeweiligen Autoren und unter der Angabe **UFO-KONTAKT - IGAP-DEUTSCHLAND, POSTFACH 1144, D-21624 NEU WULMSTORF/GERMANY, FAX:040/7004577** unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet. Kopien des Gesamtbuletins zur Verbreitung sind erlaubt und erwünscht.

Der Bezug von **UFO-KONTAKT** ist für Mitglieder des **IGAP-DEUTSCHLAND** kostenfrei und Bestandteil des Mitgliedsbeitrages. Einzelexemplare sind auf Anfrage für EURO 1.20 + EURO 1,00 Porto zu erhalten. Überweisungen bitte auf das Vereinskonto: IGAP-Deutschland, S.E.B. AG, BLZ: 20010111, Konto: 2338759401 oder per V-Scheck.

Dieses Mitteilungsblatt erscheint unregelmäßig/vierteljährlich seit Januar 1995.

ZUSAMMENARBEIT

Das **IGAP-DEUTSCHLAND** arbeitet mit diversen UFO-Studiengesellschaften aus aller Welt zusammen. Diese Ausgabe#24 von **UFO-KONTAKT** entstand in Zusammenarbeit mit Axel Wellner, Jens Brehl, „Martin Wiesengrün“, Dr. S. Matthes. Schriftleitung: Martin Buschmann
Fremde Beiträge sind mit dem Urheber gekennzeichnet und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.



IGAP-DEUTSCHLAND

International Get Acquainted Program

UFO-Studiengesellschaft

Postfach 1144

D-21624 Neu Wulmstorf

FAX: 040/7004577

18.05.2002

An die Partei

FAX:

K O P I E

Internationale UFO-Problematik

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das **INTERNATIONAL GET ACQUAINTED PROGRAM (IGAP-DEUTSCHLAND)** entstand 1995 in Anlehnung an das **IGAP** (welches bereits 1959 in den USA gegründet wurde) und die weltweit agierenden **IGAP** – assoziierten Gesellschaften und Vereine. Seitdem werden von uns UFO-Sichtungen, -Fotos sowie -Filme seriös erfaßt und erforscht.

Auch in bezug auf die Presse und die Medien in den letzten zwei Jahren sowie ebenso die Freigaben der Wissenschaftler bei der NASA und diversen wissenschaftlichen Institutionen möchten wir feststellen, daß die Akzeptanz in der Öffentlichkeit/Wissenschaft uns Recht geben. Der endgültige „Durchbruch“ der *seriösen* UFO-Forschung fand selbstverständlich bis heute noch *nicht* statt, aber immerhin ist die *Akzeptanz* in der Bevölkerung (laut des Wickert-Institutes) auf bereits 28% gestiegen. Immerhin haben bereits 1% der Deutschen ein „UFO“ gesehen und 5% kennen jemanden, der bereits ein UFO gesehen hat. Das Titelblatt der Zeitschrift „Bild der Wissenschaft“ Heft 2/2002 erschien mit der Meldung: „49,7% der Deutschen glauben an Außerirdische“.

Mit Hilfe des Gesetzes zur Freigabe von Geheimakten in den USA („Freedom of Information Act [FOIA]“) ist es diversen US-Bürgerinitiativen („Citizens against UFO secrecy“ und „Right to know“) gelungen, bis heute weit über 1100 UFO-Memoranden, -Anfragen, -Berichte, -Sichtungen, -Protokolle, etc. über den Gerichtswege freizubekommen. Diese jetzt freigegebenen Dokumente eröffnen ein erstaunliches Wissen der Großmächte über die sog. „Unbekannten Flugobjekte“:

1. Die „UFO's“ stellen ein Sicherheitsproblem der USA/NATO sowie auch anderer Nationen dar.
2. Astronauten und Astronomen ist die Existenz von UFO's bekannt.
3. Hohe Persönlichkeiten (z. B. Jimmy Carter) haben UFO's gesehen.
4. Die US-Regierung leugnet die Existenz von UFO's, obwohl Untersuchungen stattfanden
5. Zumindest der USA ist bekannt, daß viele der berichteten UFO's außerirdischen Ursprungs sind.

6. Das Lehrbuch der US-Luftwaffen-Akademie enthält ein Kapitel über UFO's und durch die Anweisung für die US-Luftwaffe (AFR 200-2) wird eine sorgfältige Berichterstattung über UFO's festgelegt.
7. Ferner teilte uns das belgische Verteidigungsministerium in bezug auf eine Anfrage am 10.09.1996 offiziell mit, daß dieses (UFO-) Problem als *real* angesehen wird.
8. Das Ministerium für Landesverteidigung in Wien teilte uns am 14.11.96 ebenfalls mit: „Ein Teil der Augenbeobachtungen ist mit den herkömmlichen Wissenstand der Physik insbesondere der Aerodynamik, *nicht erklärbar* (z. B. *hohe Geschwindigkeit, sehr abrupte Richtungsänderungen, etc.*)“.

Alle oben genannten Positionen können nachgewiesen werden. Falls Sie dies wünschen, stellen wir Ihnen diese per Dokument gern zur Verfügung.

Wie Ihnen selbstverständlich bekannt ist, kann man einen großen Prozentsatz (67%) aller gemeldeten UFO-Sichtungen als natürliche oder optische Effekte identifizieren. Es bleibt jedoch eine mittlerweile *große* Anzahl von Objekten zurück, die *nicht* rationell zu erklären sind. Diese restlichen 33% kann man *nicht* einfach ignorieren.

Bezüglich der genannten Fakten und dem heutigem Stand der UFO-Forschung möchten wir Ihnen heute folgende Fragen, mit der freundlichen Bitte um *Stellungnahme*, überreichen:

- a) Wie steht Ihre Partei zum UFO-Phänomen?
- b) Welche *Initiativen* verfolgen Sie bzgl. des UFO-Problems?
- c) Wie stehen Sie der „offenen UFO-Politik“ der EU-Staaten wie Frankreich und Spanien gegenüber, die bereits viele UFO-Akten des Militärs freigegeben haben?
- d) Wäre es nicht sinnvoll, eine Freigabe von Geheimakten nach Vorbild des „Freedom of Information Act“ (wie es in den USA, der ehem. UdSSR, Spanien, Frankreich, etc. existiert) auch in Deutschland einzurichten, damit auch wir in der BRD die Möglichkeit haben, bisher Geheime Akten nach einer gewissen Frist einsehen zu können? Dieses gilt nicht nur für UFO-Akten, sondern auch für diverse andere Vorkommnisse in Politik, Wirtschaft, für Geheimdienste, Militärs, etc. Sollte es den Bürgern eines freien Staates (wie sich die BRD bezeichnet) nicht zustehen, den Geheimdiensten (BND, MAD, Verfassungsschutz) nach gegebener Zeit Auskunft über die Arbeit zu verlangen?
- e) In wie weit sehen Sie eine Abhängigkeit zur NATO/USA, die eine Freigabe von derzeit geheimen militärischen/geheimdienstlichen verhindern könnte?

Wir bitten höflichst um eine ausführliche Stellungnahme unseres Memorandums.

Mit freundlichen Grüßen


Martin Buschmann
Repr. IGAP-DEUTSCHLAND

Rabenhorst 74 a
D 45355 Essen
Tel.: 0201/676758, Fax: 0201/8659711
Internet: www.w-lisseck.de/partei
E-mail: mail@w-lisseck.de

— 10 —

**Alternative spirituelle Politik
im neuen Zeitalter
- Die Violetten -**

Dipl.-Ing. W. Lisseck, Rabenhorst 74 a, D. 45355 Essen

IGAP-Deutschland

22.5.2002

Fax: 040/7004577

Fragen zur internationalen UFO-Problematik, Ihr Fax vom 18.5.2002

K O P I E
IGAP-Deutschland
UFO-Dokumentenarchiv

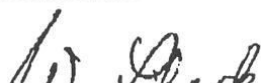
Sehr geehrter Herr Buschmann,

als Vorsitzender der Partei nehme ich gerne Stellung zu Ihren Fragen, zumal ich mich selbst seit vielen Jahren mit diesem Thema beschäftige und Kongresse zu diesem Thema besucht habe. Meine Stellungnahme ist nicht mit allen Vorstandsmitgliedern abgesprochen und stellt somit z.Z. eher meine private Meinung dar, die ich aber innerhalb der Partei nachdrücklich vertreten werde.

- a) Da wir uns erst vor ca. 1,5 Jahren gegründet haben und uns noch in der Aufbauphase befinden, ist das UFO-Phänomen noch nicht diskutiert worden.
- b) Ebenso sind deshalb noch keine Initiativen geplant.
- c) Wir sind grundsätzlich für eine offene Kommunikation (siehe Präambel unseres Programms), erst recht für so einschneidende - teilweise das Weltbild verändernde - Fakten.
- d) Selbstverständlich, denn „Wir streben eine Gesellschaftsordnung an, in der Selbsterkenntnis durch individuelle spirituelle Entwicklung,..., offene Kommunikation,...Gewaltfreiheit, Freiheit im Geistesleben,...und Toleranz oben an stehen.“ (Präambel). Dies schließt die derzeitige Bevormundung durch die Regierungen ganz klar aus. Wir werden uns deshalb stets für eine Freigabe von UFO-Akten und anderen geheimgehaltenen Vorkommnissen einsetzen.
- e) Wir sehen eine erschreckend starke Abhängigkeit zur Nato/USA, die diese Freigabe verhindert, können jedoch ebensolche Unterdrückungskräfte innerhalb der BRD nicht ausschließen. Außerdem sehen wir diesbezüglich eine sehr starke direkte / indirekte Presszensur, also das völlige Gegenteil von offener Kommunikation.

Wir sind aber für eine selbstbewusste, nach unseren Zielen abwägende Kooperation mit den USA und Mitgliedschaft in der Nato (als „...Friedens- und Katastrophenschutztruppe im Dienste der Völkergemeinschaft...“, Auszug aus unserem letzten Programmpunkt).

Mit freundlichen Grüßen



CDU Deutschlands · Klingelhöferstraße 8 · 10785 Berlin

Herrn
Martin Buschmann
IGAP-Deutschland
Postfach 1144
21624

CDU Deutschlands
Klingelhöferstraße 8
10785 Berlin
Telefon (030) 22070-0
Telefax (030) 22070-111
E-Mail: post@cdu.de
www.cdu.de

KOPIE
Außenpolitik
Tel.: 030 / 22070-341
Fax: 030 / 22070-345
markus.lackamp@cdu.de
IGAP-Deutschland
UFO-Dokumentenarchiv
Berlin, 22. Mai 2002

Sehr geehrter Herr Buschmann,

vielen Dank für Ihr Interesse an den Positionen der CDU.

Allerdings hat sich die CDU im Hinblick auf UFOs nicht programmatisch geäußert. Darüber hinaus verfügt die CDU weder über eigene Kenntnisse im Hinblick auf die Existenz von UFOs oder anderen außerirdischen Lebensformen noch hat die CDU Informationen darüber, dass Sicherheitsdienste der Bundesrepublik Deutschland Erkenntnisse über UFOs zusammentragen.

Die Bundesregierung unterliegt hinsichtlich der Tätigkeit des Bundesamtes für Verfassungsschutz, des Militärischen Abschirmdienstes und des Bundesnachrichtendienstes der Kontrolle durch das Parlamentarische Kontrollgremium. Dessen Mitglieder werden aus den Reihen der Bundestagsabgeordneten durch den Deutschen Bundestag gewählt. Die Arbeit des Parlamentarischen Kontrollgremiums hat sich bewährt. Die CDU sieht derzeit keine Notwendigkeit, an den Vorschriften bezüglich der Arbeit des Kontrollgremiums und den damit zusammenhängenden Regelungen über die Transparenz Veränderungen vorzunehmen.

Mit besten Grüßen



Markus Lackamp

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Postfach 040609 10063 Berlin

IGAP Deutschland
Ufo-Studiengesellschaft
Postfach 1144

21642 Neu Wulmstorf

Donatė Hochstein

Abt. Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
Platz vor dem Neuen Tor 1
10115 Berlin
Telefon: 030-28442 127
Telefax: 030-28442 234
E-Mail: pr@gruene.de
Internet: www.gruene.de
Bahnverbindung:
U6 bis Zinnowitzer Str. oder
S-Bahn bis Lehrter Stadtbahnhof

KOPIE
GAP-Deutschland
UFO-Dokumentenzentrum
26. Juni 2002

Ihr Schreiben vom 18. Mai 2002

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezüglich der internationalen UFO-Problematik können wir Ihnen zu Ihren auf Seite 2 Ihres Schreibens vom 18.5.02 formulierten Fragen folgendes mitteilen.

- ad a) Darüber gibt es bei uns keine politische Debatte.
- ad b) Wir haben bisher keine Initiative unternommen und planen auch keine.
- ad c) Das finden wir prima.
- ad d) Nach unseren Erkenntnissen gibt es in Deutschland keine Geheimakten über UFO's, wohl aber Geheimnisse. Ein „Freedom of Information Act“ ist für die USA eine feine Sache, in Deutschland setzen wir uns auf allen Ebenen für die Informationsrechte für Bürgerinnen und Bürger ein.
- ad e) Da sehen wir keine.

In der Hoffnung, Ihre Fragen erschöpfend und zufriedenstellend beantwortet zu haben verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen


Donatė Hochstein

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN